



Veröffentlicht am *Ecologic Institut: Wissenschaft und Forschung für eine nachhaltige Welt* (<https://www.ecologic.eu>)

[Startseite](#) > Ein Versprechen zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Wasserbewirtschaftung zwischen polnischen und russischen Behörden

VERANSTALTUNG

Workshop
Anpassung
Governance
Klima
Kulturökologie
Wasser

Ein Versprechen zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Wasserbewirtschaftung zwischen polnischen und russischen Behörden



[1]

Grit
Mar
tine
z:
"Nä
hrst
offe
intr
äge
sind
ein
kult
urp
oliti
sch
es
The
ma.
"

Die Ostsee gehört aufgrund eines mangelhaften Land- und Wassermanagements zu den am stärksten verschmutzten Gewässern der Welt. Die Wasserressourcen in der Ostseeregion liegen häufig grenzüberschreitend und fließen über nationale Grenzen hinweg, wodurch Nachbarländer in Management- und Entwicklungsfragen verbunden werden. Nach vielen Jahren des Schweigens zwischen polnischen und russischen Behörden fand unter der Leitung des Ecologic Instituts ein Treffen der regionalen Wasserbehörden aus Olsztyn (Polen) und Kaliningrad Oblask (Russland) in Ostpolen statt. Der Workshop fand im deutsch-

polnischen Jugendzentrum in der historischen Stadt Olsztyn (auch Allenstein genannt) statt.

Die Łyna - Lava ist ein Fluss, der die nordpolnische Woiwodschaft Ermland-Masuren und das russische Kaliningrad durchfließt. Mit einer Länge von 270 km und einem Einzugsgebiet von mehr als 7.000 km² ist der Fluss eine wichtige grenzüberschreitende Wasserscheide in den Ostseeregionen.

Während des Workshops wurden die wichtigsten Fragen bezüglich der grenzüberschreitenden Bewirtschaftung des Łyna / Lawa-Flusses von polnischen und russischen Teilnehmern konstruktiv diskutiert. Mithilfe der Worldcafé-Methode fokussierten sich die Teilnehmer auf die drängendsten grenzüberschreitenden Fragen. Thematisiert wurden Anreize, Mechanismen und Wege zu einem verbesserten Monitoring der Wasserqualität des Łyna / Lawa-Flusses und zur Verbesserung der Kommunikation zwischen russischen und polnischen Behörden. Eines der Hauptprobleme wurde in der mangelnden Zusammenarbeit zwischen polnischen und russischen Behörden auf regionaler Ebene gesehen, während die alltägliche Routine auf lokaler Ebene über Grenzen hinweg zu funktionieren scheint. Es wurde festgestellt, dass insbesondere die Abteilungen für Umweltschutz auf regionaler und nationaler Ebene Hindernisse für eine Zusammenarbeit geschaffen haben.

Die Workshop-Teilnehmer/innen aus regionalen und lokalen Wasserbehörden und Kommunen, Serviceabteilungen, Umweltagenturen sowie Wissenschaftlern äußerten die Notwendigkeit, die Beziehungen zwischen den Umweltverwaltungsinstitutionen Russlands und Polens zu vertiefen. Als positives Beispiel wurde die russisch-litauische grenzüberschreitende Wasserkooperation genannt. Es wurde vorgeschlagen, die grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen Russland und Polen anlehnend an die guten Beispiele zu verbessern, die bereits bei der lokalen Zusammenarbeit am Łyna - Lava Fluss gesammelt wurden.


15. Oktober 2017

Olsztyn

[Dr. Grit Martinez](#) [2]

[Dr. Nico Stelljes](#) [3]

Attachments

-  Rückblick und Ausblick: Die sozio-kulturelle Dimension von Soils2Sea[pdf,1.66 MB, Englisch]
-  Neue Governance-Konzepte und Monitoring-Aspekte [pdf, 0.8MB, Englisch]

Wichtigster Link

Vortragsfolien: Rückblick und Ausblick: Die sozio-kulturelle Dimension von Soils2Sea [pdf, 1.7 MB, Englisch]

Thematisch verwandte Websites

- [Soils2Sea-Projektwebsite](#) [Englisch]

Thematisch verwandte Artikel

- Reduzierung von landwirtschaftlichen Nährstoffeinträgen in Grundwasser und Wasserläufen im Einzugsgebiet der Ostsee (Soils2Sea)
-

Veranstalter

AGH University of Science and Technology (AGH), Polen
Ecologic Institut, Deutschland

Sprecher

Dr. Grit Martinez
Dr. Nico Stelljes

Team

Dr. Grit Martinez
Dr. Nico Stelljes
Katriona McGlade
Doris Knoblauch
Elena von Sperber
Stefanie Albrecht
Dr. Christiane Gerstetter

Datum

15. Oktober 2017

Ort

Olsztyn, Polen

Sprache

Englisch, Polnisch, Russisch

Projekt

Reduzierung von landwirtschaftlichen Nährstoffeinträgen in Grundwasser und Wasserläufen im Einzugsgebiet der Ostsee (Soils2Sea)

Projektnummer

2259

Schlüsselwörter

Grenzüberschreitendes Wassermanagement, Eutrophierung, Kultur,
Umweltverschmutzung, Monitoring, Governance, Europa, Polen, Olsztyn, Russland,
Kaliningrad Oblask

Quellen URL (modified on 07/18/2018 - 07:59): <https://www.ecologic.eu/de/15419>

Links

[1] <https://www.ecologic.eu/sites/files/presentation/2018/p1080673.jpg>

[2] <https://www.ecologic.eu/de/1800>

[3] <https://www.ecologic.eu/de/4159>